Bereinigte Laibacher Zeitung.

N^{ro}. 56.

Dienstag den 15. July 1819.

Inland.

Laibach.

Nachdem gemäß einervon dem k. k. illyrischen General-Commando unterm 16. Juni d. J. zur Zahl 652 der hiesigen hohen Landesstelle und von Hochdieser mit Dekrete vom 26. ebenbesagten Monats zur Zahl 8055 diesem Kreisamte gemachten Eröffnung — Seine Majestät auf den vom k. k. Hofkriegsrathe Allerhöchst denenselben erstatteten Vortrag, hinsichtlich des von der Bürgerschaft von Laibach dem Erziehungs-hause des Infanterie-Regiments = Neus = Plauen dargebrachten mehreren Geldgeschenke zu befehlen geruhet haben, daß der gedachten Bürgerschaft die allerhöchste Zufriedenheit hierüber zu erkennen gegeben werden solle; so rechnet sich's dieses k. k. Kreisamt zur angenehmen Pflicht diese allerhöchste Zufriedenheitsbezeugung hiedurch zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Kreisamt Laibach am 5. July 1819.

Angekommene Schiffe in Triest vom 20. bis 24. Juni.

Die österr. Golette Hanau, von 69 Tonnen, Capit. Jof. Foribault, von Constantinopel und Odesa in 37 Tagen, mit verschiedenen Waaren, auf Rechnung von Steiner, Wessely und Tichy. Die österr. Brigantine, der Friedensbringer, von 270 L., Capit. Joh. Premuda, von Cadix in 36 Tagen (leer), auf R. von Tarabochia. Die österr. Brigantine, das Seepferd, von 179 L., Capit. Ant. Giurovich, von Messina und Catania in 26 Tagen, mit verschiedenen Waaren, auf R. von Jof. Pado-

vani. Die engl. Brigantine Lupuema, von 122 L., von Rio de Janeiro in 112 Tagen, mit verschiedenen Waaren, auf R. des Schiffscapitäns Wilt. Kuny. Die russische Brigantine, der Sieg, von 110 L., von Smyrna in 25 Tagen, mit Baumwolle und andern Waaren, auf R. von Pandia Kalli. Die österr. Brigantine, die Einigkeit, von 270 L., Capit. Biaggio Braicovich, von Smyrna in 28 Tagen, mit Baumwolle und andern Waaren, auf R. von Lazzovich. Der engl. Schooner, der Adler, von 101 L., von London in 78 Tagen, mit verschiedenen Waaren, auf R. von Eduard Ede. Viele Barken.

Österreich.

Wien.

Vermöge neuern Nachrichten aus Perugia vom 26. Junius, nimmt die Convalescenz Ihrer kaiserl. Hoheit der durchlauchtigsten Erzherzoginn Caroline den vergnüglichsten Fortgang, und befinden sich Höchst-dieselben mit jedem Tage besser; man schmeichelt sich demnach, daß die Abreise H. M. von Perugia nach Florenz, in wenigen Tagen wird erfolgen können. (W. Z.)

Wey der im vorigen Jahre Statt gehabten Anwesenheit H. M. des Kaisers und der Kaiserinn in der Banalgränze, war das seit dem immer mehr in Aufnahme kommende Mineralbad zu Tepusko, im Bezirke des ersten Banal-Regiments, der allerhöchsten Aufmerksamkeit gewürdigt worden. Diesem für verwundete und dienuntfähige Krieger der acht croatischen Gränz-Regimenter bestimmten und so

wohlthätig erprobten Badeorte fehlte es bisher noch immer an einer schicklichen Unterkunft für dieselben. Um diesem Mangel abzuhelfen, geruheten Se. Majestät die Errichtung eines eigenen Gebäudes zu dieser Bestimmung huldreichst anzuordnen. Der 29. des vergangenen Maymonaths wurde zu dem für die croatische Militärgränze merkwürdigen Tage bestimmt, an welchem mit aller eines so beglückenden Werkes würdigen Feierlichkeit der Grundstein zu diesem Gebäude gelegt wurde. Mit diesem wurde auch eine blecherne Büchse eingesenkt, enthaltend eine in der teutschen und Landesprache verfasste Darstellung der gegenwärtigen Feiertlichkeit, welche die aus allerhöchster Milde Statt habende Entstehung dieses Gebäudes, und die segenvolle Anwesenheit J. M. auf die späteste Nachwelt zu bringen bestimmt ist. (Wdr.)

Die Aussicht auf eine gesegnete Ernte, die in den Umgegenden der Hauptstadt bereits ihren Anfang genommen, wird durch die erwünschteste Witterung fortwährend begünstigt, und auch der Stand des Weinstocks, so wie der übrigen Früchte, erregt die erfreulichsten Hoffnungen. Eben so befriedigend lauten in dieser Hinsicht die Nachrichten aus allen Theilen der Monarchie. (W. 3.)

U n g a r n .

Unter den vielen Feuersbrünsten, die Ungarn vor Kurzem in verschiedenen Gegenden fast zu gleicher Zeit erlitt, ist folgende dadurch eine der kläglichsten, daß hinterdrein noch ein anders, gleich großes Unglück dazu kam. In dem Marktflecken Devescer, Bescprimer Comitats, brach am 17. März Mittags ein furchtbares Feuer aus, das binnen anderthalb Stunden ungeachtet aller Anstrengungen, 148 Häuser verzehrte. Das dadurch verursachte Elend ist groß; indessen trösteten sich die verunglückten Einwohner mit der Aussicht auf eine sichere reiche Ernte. Aber auch dieser Trost wurde vernichtet. Am 7. Juni zwischen 4 und 5 Uhr Nachmittags fiel, fürchterlich verheerend ein Hagelregen, wie ihn selbst die ältesten Greise daselbst nicht erlebten, und zerschlug die Saatzfelder dergestalt, daß sie zur Wüste wurden. Ohne Wohnung, ohne Nahrung, ohne Kräfte zur Selbsthilfe stehen die Verunglückten öffentlich das christliche Mitleiden ihrer Mitmenschen, ihrer Lands-

leute mit der Zuversicht an, die ihnen der Glaube an Menschenliebe einflößt. (Wdr.)

M u s l a n d .

I t a l i e n .

Die Zeitschwingen theilen ein merkwürdiges Schreiben des jetzt regierenden Papstes an Bonaparte vom 21. März 1806 mit, daß die Festigkeit dieses geistlichen Fürsten aufs Neue bewährt. Bonaparte hatte unter anderm vom Papste die Vertreibung aller Engländer, Russen und Schweden aus dem Kirchenstaate und die Ausschließung der Schiffe dieser drei Nationen von den päpstlichen Häfen verlangt. Hierauf erwiederten Se. Heiligkeit: „Erlauben Ew. Maj. Ihnen mit völliger Aufrichtigkeit zu entgegnen, daß es nicht zeitige Interessen, daß es die wesentlichsten und von Unserer Würde unzertrenlichen Pflichten sind, was es Uns unmöglich macht, diese Forderungen zu erfüllen. Betrachten es Ew. Maj. ruhig unter jedem Gesichtspuncte, und urtheilen Sie selber, ob es Ihrer Religion, Ihrer Größe, Ihrer Menschlichkeit würdig ist, Uns zu solchen Schritten zu zwingen. Wir, Stellvertreter des ewigen Wortes, das nicht der Gott der Zwietracht, sondern, nach dem Ausdrücke des Apostels, der Gott der Eintracht ist, das in die Welt kam aller Feindschaft ein Ende zu machen, und den Frieden den Entfernten wie den Nahen zu verkündigen, wie können Wir von dem Befehle Unseres göttlichen Meisters abgehen? Wie können Wir Uns mit der Sendung, zu der er Uns berufen hat, in Opposition stellen? Nicht Ihr Wille, der Wille Gottes ist's, den Wir hier auf Erden vertreten, der Uns Frieden mit allen, ohne Unterschied, ob sie Katholiken oder Kezer, Uns nahe oder fern sind, ob Wir Gutes von ihnen zu hoffen, oder Böses zu besorgen haben, zur Pflicht macht. Wir können an dieser Pflicht, die Uns Gott auferlegt hat, keinen Verrath begehen, und Wir würden es, wenn Wir aus den von Ew. Maj. angeführten Beweggründen, d. h., weil es sich um kezerische Mächte handelt, die Uns nur Übels zufügen können, auf Ihre Forderungen eingiengen, die Uns an dem Kriege gegen diese Mächte Theil zu nehmen drängen.“ (B. v. T.)

Deutschland.

Die Bamberger Zeitung vom 28. Juni enthält Nachstehendes aus Jena: „Dem Professor Oken wurde von der Regierung zu Weimar die Alternative gestellt, entweder seine Professur niederzulegen oder die Zeitschrift Isis zu unterbrechen. Er erwiderte, darauf gar nichts antworten zu können. Sogleich erfolgte ein Dekret, nach welchem er seiner Stelle entlassen und seines fernern Gehaltsbezuges verlustig seyn soll. Der akademische Senat lehnte sich gegen diese Gewaltthatung heftig — aber vergebens — auf; jeder Professor mußte in dem Besorgnisse, daß ihm ein Gleiches begegnen könne, bleiben.“ (B. Z.)

Preußen.

Kogebue's Todtenfeier, welche ganz bestimmt am 23. Juni auf der Berliner Bühne Staat haben sollte, ist durch folgende Veranlassung zum zweitenmal aufgeschoben worden. Die hinterbliebene Wittwe des Staatsraths von Kogebue hat einen Brief an den Buchhändler Kummer in Leipzig geschrieben, worin sie die bedrängte Lage der Familie schildert, und zu verstehen giebt, daß ihr eine, bei den ersten Bühnen Deutschlands durch Benefizvorstellungen zu veranlassende, Verbesserung ihrer Verhältnisse nicht unangenehm seyn würde. Diesen Brief hat der Buchhändler Kummer an den General-Intendanten unserer Bühne, Grafen von Brühl, geschickt, welcher denselben wieder Sr. M. dem Könige eingefandt hat, mit der Anfrage: ob die Einnahme von Kogebue's Todtenfeier etwa zum Besten der von Kogebueschen Familie bestimmt seyn solle. Sobald darüber der allerhöchste Bescheid erfolgt, wird gedachte Vorstellung sogleich gegeben werden. (B. v. Z.)

Frankreich.

Dem Journal de Paris zufolge, wird sich der Herzog von Richelieu, der nächstens aus Italien zurück in Paris erwartet wird, nicht lange daselbst aufhalten, sondern eine neue Reise nach England und Schottland antreten. (Der Herzog befand sich auf seinem Rückwege schon zu Genf.) (Östr. B.)

Paris, den 23. Juny. Es hat den Anschein, daß eine ganz neue Gestaltung der Parteyen eintritt,

und daß die Regierung sich überzeugt hat, mit mehr Entschlossenheit, als bisher, gegen die Independenten zu Werke gehen zu müssen. Der Anfang dazu ist in der Sitzung der Deputirten-Kammer am 19. gemacht worden; die Minister, denen die Gegenpartey immer eine große Vorliebe für die Independenten vorgeworfen hatte, erklärten sich bestimmt und entschieden gegen diese. Man behauptet, Graf Decazes habe vorzüglich zweckmäßig befunden, mit einem einzigen Schlag, die in den letzten Zeiten zu kühn gewordenen Independenten niederzuwerfen, und ihnen dadurch zu zeigen, daß die Angriffe, die sie wegen Verweigerung der Zurückberufung derjenigen Konvents-Glieder, die für Ludwigs 16. Tod gestimmt, gegen das Ministerium gemacht hatten, keinen Erfolg haben werden, und haben können. Über diesen Punkt haben sich jetzt die Minister unumwunden ausgesprochen. Was ein Minister und besonders ein dem Minister sehr ergebener Deputirter (Courvoisier) über eine angebliche Verschwörung gegen die Regierung in allgemeinen Ausdrücken vorbrachte, hat Niemanden befriedigt. Die Existenz des dirigirenden Ausschusses, wovon letzterer die Versammlung unterhalten hat, ist nichts weniger als erwiesen, wenigstens glaubt Niemand daß derselbe den Zweck hat, den man ihm beilegen wollte. Es existirt zwar hier ein Ausschuss von Personen, der sich gebildet hatte, um alle gesetzliche Mittel anzuwenden, die zur Erhaltung der Pressfreiheit dienen sollten. Dieser Ausschuss hat seinen Zweck erreicht. Wahrscheinlich beschäftigt er sich noch, wenn dessen Mitglieder zusammen treten, mit Maßregeln für die Leitung der Wahlen bey der nächsten Erneuerung eines Fünftels der Deputirten-Kammer. Allein in einer repräsentativen Regierung ist dieß nicht verboten, und kann nicht verboten seyn, wie Englands Beispiel beweist. Niemand kann aber im Ernst diesem Ausschusse Schuld geben wollen, daß er Plane gegen die königl. Regierung hegt oder beabsichtigt. Es wäre also vielleicht zweckmäßiger gewesen, diesen Gegenstand unerwähnt zu lassen. Bey dem ganzen Vorfalle scheinen die Minister keine andere Absicht gehabt zu haben, als dem Publikum oder der Nation den Beweis zu

geben, daß sie auf ihrem bisherigen System mit Festigkeit bestehen, und nicht davon abweichen werden. Großes Aufsehen macht jedoch dieser Vorfall allerdings; in ganz Paris wird von nichts Andern gesprochen. (S. 3.)

General Wandamme ist, nachdem er sich drey Tage zu Cassel aufgehalten, um seine Angelegenheiten in Ordnung zu bringen, über Poperinghe nach Gent abgereiset. (Wdr.)

G r o ß b r i t a n n i e n .

Raum haben sich die widerspenstigen Weber zu Carlisle zum Ziele gelegt, so erhält man schon wieder Nachricht von aufrührerischen Versammlungen ähnlicher Art, die zu Glasgow und Leeds statt gefunden haben. In erstgenanntem Orte schlug eine wohldenkende Privatperson vor, den Prinzen Regenten zu bitten, daß er alle brodtose Fabrikarbeiter nach den brittischen Besitzungen in Nordamerika überführen, und ihnen dort Landereien anweisen lassen möchte. Aber der Vorschlag war zu gemäßigt; man nahm lieber eine Reihe Beschlüsse an, um allgemeines Wahlrecht, jährliche Parlamente und Verminderung der Abgaben zu begehren. (B. v. L.)

Aus den Fabrikgegenden erhält man fortwährend unangenehme Nachrichten von zahlreichen Volksversammlungen, worin aufrührerische Reden geführt, und Adressen um Reform beschlossen werden. Man hat verschiedentlich Truppen marschiren lassen müssen.

Die Innung der Londoner Schneidermeister hat einstimmig beschlossen, dem Minister des Innern, Lord Wicome Sidmouth, den Titel und Rang eines Mitglieds ihrer Gesellschaft zu verleihen; sie versammelte sich deßhalb in ihrem großen SitzungsSaale, um zur Aufnahme Sr. Excell. zu schreiten, welcher unter dem gewöhnlichen Ceremoniell eingeführt wurde, den Eid als Freeman abzulegte, und eine Anrede hielt, worauf ein prächtiges Gastmahl für sämmtliche Mitglieder die Feyer beschloß. Unter den Tafelgästen befanden sich Se. königl. Hoh. der Herzog von York, der Herzog von Wellington

und der Lord Großkanzler, welche schon früher in diese Gilde aufgenommen waren.

Unlängst sind der Wagen und die Effecten, welche früher Bonaparte gehörten und die nach der Schlacht bei Waterloo genommen wurden, öffentlich verkauft worden. Man hat bezahlt: für den Wagen 168 Pf., für ein Oeeringlas 5 Pf. 5 Sh., für die Zahnbürste 5 Pf. 13 Sh. 6 P.; für die Schnupftabaksdose 166 Pf. 19 Sh. 6 P.; für einen Officier = Stock 1 Pf. 17 Sh.; für ein Paar alte Pantoffeln 1 Pf., für ein altes Messer 4 Pf. 4 Sh., für ein Stück Schwamm 17 Sh. 6 P.; für eine Messerbürste 3 Pf. 14 Sh.; für ein Nachthemd 2 Pf. 5 Sh.; für einen Kamm 2 Pf.; für einen Messerkasten 7 Pf. 7 Sh.; für ein Paar alte Handschuhe 2 Pf.; für ein altes Taschentuch 1 Pf. 11 Sh. 6 P.

Eine Person, die von Lord Cochrane den Auftrag hat, 400 Matrosen anzuwerben, ist zu London angekommen. Da die Bill zum Verboth des fremden Dienstes erst mit dem 1. August in Wirksamkeit tritt, so wird sie hierzu noch Zeit genug haben. (Wdr.)

A m e r i k a n i s c h e F r e y s t a a t e n .

Briefe aus Charlestown vom 12. May enthalten Folgendes: „Es steht hier sowohl als auf dem übrigen Handelsplätzen Nordamerika's sehr traurig im Handel aus. Fast überall haben viele Häuser ihre Zahlungen eingestellt; mehrere Bankrotte werden nachfolgen. Dies hat den Miscredit auf's höchste getrieben und Tratten auf Europa können keine Abnehmer finden. Unter diesen Umständen bleiben alle Aufträge, die bereits auf Keis und Baumwolle eingegangen sind, unausgeführt. Eine gänzliche Stockung der Geschäfte ist davon die Folge, und wenn keine Versendungen von Europa kommen, dürfte für längere Zeit die Ausschiffung unserer Producte dahin aufhören.“ (Wdr.)

W e c h s e l = C o u r s i n W i e n
vom 8. July 1819.
Conventionsmünze von Hundert 247 1/2